

ARCHITEKTUR PREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2017



Solarenergieförderverein Bayern e. V.

Büro
Friedrich-List-Str. 88
81377 München

T 0 89 / 27 81 34 - 28
F 0 89 / 27 81 34 - 30

info@sev-bayern.de
www.sev-bayern.de

Architekturpreis Gebäudeintegrierte Solartechnik²⁰¹⁷

Ergebnisse des Wettbewerbs

Mit dem Architekturpreis Gebäudeintegrierte Solartechnik würdigt der Solarenergieförderverein Bayern e. V. (SeV) herausragende Beiträge der Planung und Gestaltung gebäudeintegrierter Solaranlagen und macht die Öffentlichkeit auf beispielhafte Lösungen in qualitativ anspruchsvoller Architektur aufmerksam.

Der seit 2000 nun bereits zum siebten Mal ausgelobte Wettbewerb zeigt durch die Anzahl der Teilnehmer und die Qualität der Projekte die Aktualität des Themas.

134 Projekte aus 26 Ländern sind für den Architekturpreis 2017 angemeldet worden. Zur Beurteilung lagen der Jury dann 119 Projekte vor, die tatsächlich am Wettbewerb teilnahmen und die Ausschreibungskriterien erfüllten. Betrachtet man die Einreichungen näher, ist festzustellen, dass nur noch gut ein Drittel (≈ 34 Prozent) aus Deutschland kommt. Durch den starken Anteil der Einreichungen aus der Schweiz und aus Österreich liegt der deutschsprachige Raum (D-A-CH) bei rd. 77 Prozent. Erfreulich sind die wachsenden Teilnehmerzahlen aus nicht-deutschsprachigen Ländern, insbesondere aus Skandinavien und dem Benelux, die zeigen, dass der Wettbewerb weiterhin erheblich an internationaler Anerkennung gewinnt.

Von den 119 zugelassenen Projekten waren zwei Beiträge dem „Preis für studentische Arbeit“ zuzuordnen. Nach Sichtung und Diskussion dieser Arbeiten wurde kein studentischer Preis vergeben.

Im Wettbewerbsverfahren zum „Architekturpreis Gebäudeintegrierte Solartechnik 2017“ wurden insgesamt 117 Projekte bewertet. Innerhalb dieser Projekte nimmt weiterhin der Wohnungsbau mit 43 Prozent den größten Anteil ein, davon gut 60 Prozent Ein-/Zweifamilienhäuser; allerdings zeigt sich weiterhin eine deutliche Zunahme an Projekten im Bereich des Nichtwohnungsbaus.

ARCHITEKTUR PREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2017



Die anderen Gebäudetypen verteilen sich weitgehend auf Bürobauten (21 Prozent), Bildungsbauten (9 Prozent) sowie Veranstaltungsbauten (8 Prozent) und Industrie-/Gewerbe (6 Prozent). Dabei ist die überwiegende Zahl der Einreichungen Neubauten, auch wenn die Sanierungsbeispiele zeigen, dass eine Integration der Solartechnik auch in bestehende Dächer und Fassaden erfolgreich möglich ist. Ferner bestätigen die Einreichungen den weiterhin bestehenden Fokus auf Photovoltaikanlagen. Im (Klein-)Wohnungsbau finden sich eine Reihe von Kombilösungen, während reine solarthermische Dach- und/oder Fassadenanlagen die Ausnahme bilden.

In der ersten Runde wurden alle Arbeiten von den Jurymitgliedern individuell eingehend gesichtet und anschließend gemeinsam diskutiert.

Anhand der Zielsetzungen des Wettbewerbs, mit den übergeordneten Bewertungskriterien architektonischer Aspekt, v. a. ganzheitliche Konzeption und Innovationsgrad (Energie und Konstruktion) erfolgte im zweiten Durchgang eine detaillierte Betrachtung der verbliebenen 71 Projekte. Dabei zeigte sich auch in der Breite ein beachtliches architektonisches und gebäudetechnisches Niveau. Einschließlich zwei weiterer Rundgänge, 3. Runde (41 Projekte verbleibend) und 4. Runde (25 Projekte verbleibend), wurden insbesondere über die mittlerweile erreichten 'Standards' hinausgehende, spezifisch konstruktive und/oder gestalterische Merkmale intensiv erörtert.

Aus den Arbeiten der 4. Runde bestimmte die Jury 15 Projekte für die „engere Wahl“: Arbeit 011, Arbeit 014, Arbeit 023, Arbeit 027, Arbeit 059, Arbeit 062, Arbeit 067, Arbeit 068, Arbeit 080, Arbeit 083, Arbeit 084, Arbeit 091, Arbeit 103, Arbeit 107 und Arbeit 112 (s. S. 13ff. Eingereichte Arbeiten nach Projektnummern).

Unter diesen Arbeiten erfolgte nach der eingehenden Bewertung hinsichtlich Innovationspotentialen und dem für die jeweilige Bauaufgabe exemplarischen Charakter der Lösung eine weitere Eingrenzung (Arbeit 011, Arbeit 014, Arbeit 027, Arbeit 067, Arbeit 080, Arbeit 084, Arbeit 091, Arbeit 103) für den Hauptpreis. Die Jury sieht in diesen Projekten einen herausragenden Beitrag zum ausgelobten Themenschwerpunkt gegeben.

Nach nochmaliger Begutachtung und ausführlicher Diskussion wurde folgende Reihenfolge festgelegt:

ARCHITEKTUR PREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2017



Foto: Brigida González

Architekturpreis Gebäudeintegrierte Solartechnik²⁰¹⁷ (15.000 EUR)

Arbeit 067: Weikersheim-Schäftersheim (D), Hof 8 (2014)
Einreicher: Architekturbüro Klärle, Bad Mergentheim

Das Bauen im ländlichen Raum ist von zahlreichen Herausforderungen bestimmt. Dabei ist die energetische Sanierung des Gebäudebestands unter Einsatz nachwachsender Materialien ebenso von aktueller Relevanz wie die Nutzung Erneuerbarer Energien zur dezentralen Wärme- und Stromerzeugung. Für dieses vielschichtige Aufgabenfeld, das auch Aspekte von innerörtlicher Entwicklung und demographischem Wandel zu berücksichtigen hat, leistet das Projekt „Hof 8“ in einem ganzheitlich angelegten Konzept einen außerordentlichen Beitrag. Neben einem schlüssigen Nutzungsmix, dem Einsatz regionaler Produkte und der Wiederverwendung von Materialien wird bei dem Ensemble eines ehemals landwirtschaftlich genutzten Bauernhofs die Photovoltaik (80 kW) vollflächig in die Dachflächen integriert. Dabei wird konstruktiv eine eher konventionelle Aufdach-Montage gewählt, die jedoch bei der insgesamt 550 m² großen Solaranlage durch die sorgfältig detaillierte Behandlung der Dachränder besticht.

Die beim Übergang unterschiedlicher Dächer partiell entstehenden Restflächen sind mit farblich angepassten Blechen harmonisch ergänzt. Auch verdeutlicht die Kombination mit bestehendem Bruchsteinmauerwerk und neuen Holzfassaden die gestalterischen Potentiale marktüblicher Solartechnik.

Beim „Hof 8“ gelingt eine selbstbewusste Sanierungsmaßnahme, bei der eine Grundwasserwärmepumpe sowie Batteriespeicher und Elektromobilität Bestandteile eines integralen Energiekonzepts für den Plusenergie-Gebäudekomplex sind, das perspektivisch auch die Nachbarn einbezieht. Die Arbeit setzt für eine nachhaltige Weiterentwicklung des ländlichen Raumes wertvolle Impulse und zeigt, dass Photovoltaik zu einem ganz selbstverständlichen Baumaterial einer Gebäudesanierung werden kann.



Foto: Brigida González



Foto: Brigida González



ARCHITEKTUR PREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2017



Foto: Constantin Meyer

Anerkennungspreis Gebäudeintegrierte Solartechnik²⁰¹⁷ (5.000 EUR)

Arbeit 027: Frankfurt/Main (D), Aktiv-Stadthaus (2015)
Einreicher: EGS-plan, Stuttgart; HHS Planer + Architekten, Kassel

Plusenergiegebäude im verdichteten, innerstädtischen Umfeld sind bislang noch rar. Ein herausragendes Projekt mit Pilotcharakter in diesem Kontext ist das Aktiv-Stadthaus in Frankfurt/Main. Den Architekten gelingt unter schwierigen städtebaulichen Randbedingungen, auf einem 160 m langen und nur 9 m tiefen Grundstück, ein 8-geschossiges Mehrfamilienhaus mit 74 Wohneinheiten im „Effizienzhaus-Plus Standard“ zu realisieren.

Bei dem ambitionierten Energiekonzept ermöglichen Photovoltaik-Anlagen in Dach (251 kW) und Fassade (118 kW) mit Stromspeicher (250 kWh), Wärmepumpe und Pufferspeicher in Verbindung mit einem innovativen Energiemanagementsystem (EMS) in der Jahresenergiebilanz einen Endenergieüberschuss.

In der langen, durch eine leichte Faltung moderat rhythmisierten Südfassade wechseln sich monokristalline anthrazitfarbene Module, im Hochformat mit sichtbarer Befestigung montiert, mit den Öffnungen ab und bilden einen wirkungsvollen Kontrast zu der bandartigen weißen Eternitbekleidung wie auch der vertikalen Holzschalung.



Foto: Constantin Meyer



Foto: Constantin Meyer



Foto: Constantin Meyer



Foto: Thomas Baron

ARCHITEKTUR PREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2017



Anerkennungspreis Gebäudeintegrierte Solartechnik²⁰¹⁷ (5.000 EUR)

Arbeit 080: Nordhavn (DK), Copenhagen International School (2017)
Einreicher: Ejendomsfonden Copenhagen International School, Nordhavn
C. F. Møller Architects, København

Der neue Schulbau, prominent am Wasser im Hafengebiet Nordhavn gelegen, ist charakterisiert durch eine sehr differenzierte Gliederung der Baumasse, die an gestapelte Schiffs-Container erinnert. Über einer teils verglasten Sockelzone erstrecken sich vor- und zurückspringende Baukörper, deren nahezu quadratische Glaspaneele ein lebhaftes Fassadenbild in hellblau bis türkisgrünen Farbtönen erzeugen.

Der technisch und gestalterisch innovative Ansatz: Das speziell beschichtete Deckglas der monokristallinen Module rückt die Photovoltaik in den Hintergrund und ermöglicht neuartige farbige Solarfassaden, indem aufgedampfte Oxidschichten nur einen bestimmten Spektralbereich des Sonnenlichts reflektieren. Zur Akzentuierung der über 6.000 m² Fläche sind die 12.000 Module in Metallkassetten unterschiedlich geneigt montiert, sodass die Fassade - je nach Sonneneinstrahlung und Blickwinkel - farbig changiert, obwohl die Module alle die gleiche Farbe haben.



Fotos: Adam Mørk

ARCHITEKTUR PREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2017



Foto: Ralph Feiner

Anerkennungspreis Gebäudeintegrierte Solartechnik²⁰¹⁷ (nicht dotiert)

Arbeit 011: Tamins (CH), Wohnhaus Schneller Bader (2016)
Einreicher: Bearth & Deplazes Architekten, Chur

Für den Bereich der Ein- und Zweifamilienhäuser stellt das Photovoltaikdach des Wohnhauses in Tamins eine beispielhafte Lösung dar. Den langgestreckten und schmalen Baukörper kennzeichnet eine klare Formensprache mit reduzierter Materialästhetik. Die südorientierte Dachfläche (108 m²) ist vollflächig mit monokristallinen PV-Modulen (17,28 kW) auf einer Unterkonstruktion aus Holz belegt, die im Bereich von Traufe und Ortgang ablesbar ist. Die Solartechnik harmoniert ebenso mit der leicht abgesetzten Dachfläche mit Wellplatten-Deckung, wie mit den Sichtbetonflächen und der offenen vertikalen Holzschalung.



Foto: Ralph Feiner



Foto: Andreas Graber

ARCHITEKTUR PREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2017



Foto: Marcello Girardelli



Foto: Marcello Girardelli

Anerkennungspreis Gebäudeintegrierte Solartechnik²⁰¹⁷ (nicht dotiert)

Arbeit 014: Tschagguns (AT), Stall B. (2015)

Einreicher: Bernhard Breuer – Produktentwicklung, Architektur, Städtebau, Schruns

Die Sanierung und Umnutzung eines landwirtschaftlichen Nutzgebäudes zu einem Wohnhaus zeigt ein komplettes südöstlich orientiertes Solardach, bei dem in klar abgegrenzten Teilflächen Solarthermie (20 m²) und Photovoltaik (55 m²) in gleich großen Bauteilabmessungen leicht geschuppt angeordnet sind. Das Solardach liefert etwa 200 % des Strom- und den Großteil des Wärmebedarfs. Das Projekt zeigt die gestalterischen Möglichkeiten der Solartechnik auch beim Bauen im Bestand und erweitert sichtbar die Vorarlberger Holzbautradition mit einem nachhaltigen Energiekonzept.

ARCHITEKTUR PREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2017



Foto: Eibe Sönnecken

Anerkennungspreis Gebäudeintegrierte Solartechnik²⁰¹⁷ (nicht dotiert)

Arbeit 084: Neu-Ulm (D), Effizienzhaus Plus im Altbau (1938/2015)
Einreicher: o5 Architekten BDA, Frankfurt/Main

In Neu-Ulm gelingt die Transformation von einer schlichten Siedlungshauszeile aus den 1930er Jahren in ein attraktives Plusenergiehaus. Obwohl den Herstellungskosten die Förderbedingungen des sozialen Wohnungsbaus in Bayern zugrunde lagen, spiegelt die neue Fassade mit An- und Vorbauten aus Holz gestalterischen und ökologischen Anspruch wider. Das Süddach (205 m²) ist bis auf wenige bündig eingebaute Dachfenster vollflächig mit 152 PV-Modulen (31,16 kW) belegt. Eine selbstverständliche Lösung, die auch konstruktiv durch die sorgfältige Detailarbeit überzeugt.



Foto: Eibe Sönnecken



Foto: Eibe Sönnecken

ARCHITEKTUR PREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2017



Anerkennungspreis Gebäudeintegrierte Solartechnik²⁰¹⁷ (nicht dotiert)

Arbeit 091: Basel (CH), Grosspeter Tower (2017)

**Einreicher: Planeco, Münchenstein; Burckhardt+Partner – Architekten,
Generalplaner, Basel**

Bei dem Bürohochhaus prägt die Fassade umlaufend eine klare Rasterstruktur mit nach oben breiter werdenden Öffnungen. Die opaken Fassadenflächen (5.000 m²) bestehen aus CIGS-Dünnsolarmodulen (Glas - CIGS-Zelle - Glas, 440 kW) der Firma Manz. Zwei bis drei Solar-Submodule werden auf eine Rückplatte aus Blähglasgranulat geklebt, um die notwendige Stabilität zu erreichen. Durch die unterschiedlichen Dimensionen und architektonischen Anforderungen gibt es rund 450 unterschiedliche Fassadenelement-Typen, die über rückseitige Tragprofile in die Unterkonstruktion eingehängt werden. Es entsteht eine homogene Oberflächenwirkung, die in Verbindung mit dem Einsatz von Stringoptimierern eine elegante und leistungsfähige Alternative zu Naturstein- und Metallfassaden darstellt.



ARCHITEKTUR PREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2017



Anerkennungspreis Gebäudeintegrierte Solartechnik²⁰¹⁷ (nicht dotiert)

Arbeit 103: Leipzig (D), Katholische Propsteikirche St. Trinitatis (2015)
Einreicher: Schulz und Schulz Architekten, Leipzig

Dem Kirchenneubau liegt ein ambitioniertes Nachhaltigkeitskonzept zugrunde, das von der Wahl dauerhafter regionaler Materialien bis zur sichtbaren Solarstromanlage reicht. An der schmalen Südfassade des Kirchturms ist oberhalb des ersten Obergeschosses ein dunkles Band (140 m²) mit CIGS-Dünnschichtmodulen (15,6 kW) präzise und flächenbündig integriert. Die querformatig angeordneten, rahmenlosen PV-Paneele gliedern mit einem Seitenverhältnis von 2:1 wohlproportioniert die Binnenfläche und bilden einen wirkungsvollen Kontrast gegenüber der gestuften Fassadenbekleidung aus rotvioletterm Rochlitzer Porphy. Der ‚solare‘ Kirchturm ist am Rand der Leipziger Innenstadt eine wichtige städtebauliche Dominante und avanciert zum Zeichen der Kirchengemeinde für die Sonnenenergie.



Fotos: Stefan Müller

ARCHITEKTUR PREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2017

Engere Wahl Gebäudeintegrierte Solartechnik²⁰¹⁷



Arbeit 023:
Klaus (AT),
Omicron Campus (2016)
Einreicher:
Sunovation, Eisenfeld
Dietrich | Untertrifaller Architekten,
Bregenz



Arbeit 068:
Hallein (AT), Kirche und Gemeinde-
zentrum Rif-Taxach (2014)
Einreicher:
Architekt Walter Klasz,
St. Sigmund



Arbeit 107:
Seoul (ROK),
FKI Tower (2014)
Einreicher:
Adrian Smith + Gordon Gill
Architecture, Chicago



Arbeit 059:
Freiburg (D),
Rathaus (2017)
Einreicher:
a2-Solar, Erfurt
Ingenhoven Architects, Düsseldorf



Arbeit 083:
Frankfurt/Main (D),
EnergiehausPlus Riedberg (2015)
Einreicher:
Nassauische Heimstätte, Frankfurt
HHS Planer und Architekten, Kassel
EGS-plan, Stuttgart



Arbeit 112:
Stühlingen (D),
Büro- und Empfangsgebäude (2016)
Einreicher:
Sto, Stühlingen



Arbeit 062:
Mönchengladbach (D),
NEW Blauhaus (2015)
Einreicher:
kadawittfeldarchitektur, Aachen

ARCHITEKTUR PREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2017



Preisgerichtssitzung

Datum: 06.10.2017

Ort: Hotel Sofitel Munich Bayerpost, München

Beginn: 10.00 Uhr Ende: 18.00 Uhr

Teilnehmer (in alphabetischer Reihenfolge):

Prof. Dr.-Ing. Gerd **Becker**

(Mitglied des Vorstandes, Solarenergieförderverein Bayern e. V.)

Dr. Claudia **Hemmerle**

(Fachhochschule Salzburg)

M. Arch. UCB/dipl. Arch. ETH Beat **Kämpfen**

(Kämpfen für Architektur, Zürich)

Prof. Dr.-Ing. Roland **Krippner**

(Architekt, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm);
Schriftführer

Arch. vis.Prof. DI. Georg W. **Reinberg**, M. Arch.

(Architekturbüro Reinberg, Wien)

Dr.-Ing. Bruno **Schiebelsberger**

(Vorstandsvorsitzender, Solarenergieförderverein Bayern e. V.)

Dipl.-Ing. Jakob **Schoof**

(Redakteur DETAIL)

Prof. Dr.-Ing. Ulrich **Wagner**

(Technische Universität München)

Organisation

Fabian Flade M. A.

(Büroleiter, Solarenergieförderverein Bayern e. V.); Ko-Schriftführer

ARCHITEKTUR PREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2017



Eingereichte Arbeiten (nach Projektnummern)

- | | |
|--|---|
| 001 Parndorf (AT), Bürogebäude Püspök
ad2 architekten, Weiden/See (AT) | 029 Hirschaid (D), Energiepark
Energiepark Hirschaid (D) |
| 002 München (D), Wertstoffhof Plus Mühlangerstraße
Adam Architekten, München (D) | 030 München (D), Funkkaserne WA 10
Energiewendeplaner GmbH, Freising (D) |
| 003 Marburg (D), Solar Pattern
AiD architecture, Kassel (D) | 031 Vaduz (FL), Active Energy Building
Univ.-Prof. Arch. Anton Falkeis, Wien (AT) |
| 004 Munznan (CH), Bürogebäude Swiss Krono
Anytech Solar, Huttwil (CH) | 032 Chemnitz (D), ENERGETIKhaus100* quartier
FASA AG, Chemnitz (D) |
| 007 Kritzensdorf (AT), Zahnarztordination Dr. Schmied
Atos Architekten, Wien (AT) | 033 Chemnitz (D), ENERGETIKhaus100* urban
FASA AG, Chemnitz (D) |
| 009 Schernfeld (D), DAV Kletterhalle Eichstätt
Bauer Solarstrom, Walting (D) | 034 Hof/Saale (D), Sonnenhaus
Fickenscher Architektur+, Hof/Saale (D) |
| 010 Friedberg-Hügelshart (D), Effizienzhaus Plus-Siedlung
BayWa AG Baustoffe, München (D) | 035 Colombier (CH), Villa
FREESUNS, Colombier (CH) |
| 011 Tamins (CH), Wohnhaus Schneller Bader
Bearth & Deplazes Architekten, Chur (CH) | 036 Pforzheim (D), Wohnhochhaus
Freivogel Mayer, Ludwigsburg (D) |
| 012 Neumarkt/Oberpfalz (D), Willibald-Gluck-Gymnasium
Berschneider + Berschneider Architekten, Pilsach (D) | 037 Örebro (SWE), Reihenhäuser „Power of 10“
Friendly Building AB, Stockholm (SWE) |
| 013 Cugnasco (CH), Casa MiMa
Misha und Martina Bottinelli, Cugnasco (CH) | 038 Upplands Väsby (SWE), Reihenhäuser „Power to the People“
Friendly Building AB, Stockholm (SWE) |
| 014 Tschagguns (AT), Stall B.
Bernhard Breuer Architektur, Schruns (AT) | 039 Podgorica (MNE), UN Eco House
Architekt Daniel Fügenschuh, Innsbruck (AT) |
| 015 Thermi (GR), Brite Green
Brite Hellas, Thessaloniki (GR) | 040 Graz (AT), Wohnanlage Liebenauer Hauptstraße
GAP-Solution, Dimbach (AT) |
| 016 Seattle (USA), Angle Lake Station
Brooks + Scarpa Architects, Los Angeles (USA) | 041 Döhlau (D), Sonnenhaus Plus
Andreas Gemeinhardt, Döhlau (D) |
| 017 Bridgend (UK), Solcer House
Welsh School of Architecture, Cardiff University (UK) | 042 Tel Aviv (IL), Porter School of Environmental Studies
Geotectura - Prof. Joseph Cory, Haifa (IL) |
| 018 Heggedal (NO), Kistefosdammen Nursery
Christensen & Co. Architects, Copenhagen (DK) | 044 Freising (D), Haus Huber
Architekturwerkstatt Gmeiner-Huber, Freising (D) |
| 019 Aven (CH), Privathaus
CR Energie, Collombey (CH) | 045 Wien (AT), Stromtankstelle „Tower of Power“
Göbl Architektur, Wien (AT) |
| 020 Rovio (CH), Garage
Designergy, San Vittore (CH) | 046 Seraing (B), Cité administrative
Bureau d'Architecture Greisch, Herstal (B) |
| 021 San Vittore (CH), Ex Sedrun
Designergy, San Vittore (CH) | 047 Rønne (DK), Green Solution House
GXN/3XN, Copenhagen (DK) |
| 022 Chur (CH), Solar-Faltdach HORIZON
dhp technology, Zizers (CH) | 048 Gerzensee (CH), EFH Panoramaweg
Halle 58 Architekten, Bern (CH) |
| 023 Klaus (AT), Omicron Campus
Dietrich Untertrifaller Architekten, Bregenz (AT) | 049 Säriswil (CH), EFH Baur
Halle 58 Architekten, Bern (CH) |
| 024 Alpbach (AT), Congress Centrum
DIN A4 Architektur, Innsbruck (AT) | 050 Ludesch (AT), Safeside Headquarter
Hammerer Architekten, Aarau (CH) |
| 025 Lustenau (AT), Reihenhäuser LG
Architekturwerkstatt Dworzak-Grabher, Lustenau (AT) | 051 Wien (AT), Giraffepark - Schönbrunner Tiergarten
Architekt Dipl.-Ing. Peter Hartmann, Wien (AT) |
| 026 Jukkasjärvi (SWE), Icehotel 365
Arkitekt Hans Eek, Västerås (SWE) | 052 Oslo (NO), Housing for Youth
Haugen/Zohar Arkitekter, Oslo (NO) |
| 027 Frankfurt/Main (D), Aktiv-Stadthaus
EGS-plan, Stuttgart (CH) | 053 Berlin (D), Bundesministerium für Bildung und Forschung
Heinle, Wischer und Partner Freie Architekten, Berlin (D) |
| 028 Pfaffenhofen/Ilm (D), CO ₂ -neutrales Bürogebäude
Eichenseher Ingenieure, Pfaffenhofen/Ilm (D) | 054 Holzminden (D), Energy Campus Stiebel-Eltron
HHS Planer + Architekten, Kassel (D) |
| | 055 Ludwigsburg (D), Vertriebs-, Technologie- und Logistik-zentrum
Hahn + Kolb Werkzeuge
Sigrid Hintersteiniger Architects, Stuttgart (D) |

ARCHITEKTUR PREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2017



- 057 Minfeld (D), Seniorenzentrum
Tim Seyfart - HTWK Leipzig (D)
- 058 Basel (CH), Kohlesilo
Kantensprung AG, Baubüro in situ AG, Basel (CH)
- 059 Freiburg (D), Rathaus im Stühlinger
a2-solar, Erfurt (D)
ingenhoven architects, Düsseldorf (D)
- 061 Kaiseraugst (CH), Roche Parkhaus
Jauslin Stiebler AG, Rheinfelden (CH)
- 062 Mönchengladbach (D), NEW Blauhaus
kadawittfeldarchitektur, Aachen (D)
- 064 Schiedam (NL), Active House
KAW, Rotterdam (NL)
- 065 Sterksel (NL), House of Tomorrow Today
KAW, Rotterdam (NL)
- 066 Kungsbacka (SWE), Kollaskolan
Kjellgren Kaminsky Architecture, Göteborg (SWE)
- 067 Weikersheim-Schäfersheim (D), Hof 8
Architekturbüro Klärle, Bad Mergentheim (D)
- 068 Rif (AT), Kirche und Gemeindezentrum
Architect Walter Klasz, Innsbruck (AT)
- 069 Mikulychi (UKR), OptimaHouse
Architect Alexander Kucherav, Kiev (UKR)
- 071 Diedorf (D), Schmuttertalgymnasium
Landkreis Augsburg (D)
- 072 München (D), Siemens Headquarters
Henning Larsen GmbH, München (D)
- 073 Blatten (CH), Reka Feriendorf
Lauber IWISA AG, Naters (CH)
- 074 Drammen (NO), Energibygget
LOF arkitekter, Oslo (NO)
- 075 Schwertberg (AT), Vital Sonnenhaus Pro
BM² Bau- und Projektmanagement, Schwertberg (AT)
- 076 Lindau (D), Sanierung denkmalgeschütztes Bauernhaus
Architekten May, Lindau (D)
- 077 Appenzell (CH), MFH
MFW Architekten, Appenzell (CH)
- 078 Dübendorf (CH), Solare Fitness- und Wellness Unit
Miloni Solar, Dättwil (CH)
- 079 Porsgrunn (NO), Delta
MMW arkitekter, Oslo (NO)
- 080 Nordhavn (DK), Copenhagen International School
Ejendomsfonden Copenhagen International School, Nord-
havn (DK)
C. F. Møller Architects, Copenhagen (DK)
- 081 Diekirch (LU), Natur- und Forstverwaltung
morph4 architecture, Canach (LU)
- 082 Jomala (FI), PAF Head Office Åland
Murman Arkitekter, Stockholm (SWE)
- 083 Frankfurt/Main (D), EnergieHausPLUS
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungs-
gesellschaft, Frankfurt/Main
EGS-plan, Stuttgart (D)
HHS Planer + Architekten, Kassel (D)
- 084 Neu-Ulm (D), Effizienzhaus Plus im Altbau
o5 Architekten BDA, Frankfurt/Main (D)
- 085 Fraunberg (D), Platzüberdachung Gemeindezentrum
oberprillerarchitekten, Hörmannsdorf (D)
- 088 Chur (CH), Kindergarten mit zwei Wohnungen
Pfleger + Stoeckli Architektur, Chur (CH)
- 089 Eschen (FL), EFH Gsthöl
Pfleger + Stoeckli Architektur, Chur (CH)
- 090 Tomils (CH), EFH Balmer Ebenkofler
Pfleger + Stoeckli Architektur, Chur (CH)
- 091 Basel (CH), Grosspeter Tower
Planeco GmbH, Münchenstein (CH)
Burckhardt+Partner AG Architekten, Basel
- 092 Seefeld (D), Haus mit Aussicht
studioRAUCH Architektur, München (D)
- 093 Apolda (D), Klima-Pavillon
reich architekten BDA, bluekon3, Weimar (D)
- 094 Aesch (CH), Solarhaus
Mark Rösli Architektur, Luzern (CH)
- 095 Zeeland (NL), Villa Kogelhof
Paul de Ruiter Architects, Amsterdam (NL)
- 096 Erding (D), Kinderhaus
S-Tech Energie, Winhöring (D)
- 097 Luzern (CH), Unterwerk Steghof
Schärli Architekten, Luzern (CH)
- 098 Allensbach (D), Haus Behrend
schaller+sternagel architekten, Allensbach (D)
- 099 Stuttgart (D), Renovierung + energ. Sanierung Bismarckstraße
schaller+sternagel architekten, Stuttgart (D)
- 100 Sörenberg (CH), Plusenergiehaus im Entlebuch
Scheitlin Syfrig Architekten, Luzern (CH)
Reto & Birgit Sieber Aufterbeck, Ruswil (CH)
- 101 Brütten (CH), Energieautarkes MFH
René Schmid Architekten, Zürich (CH)
- 102 Mailand (IT), Organische Photovoltaiktechnologie im
Deutschen Pavillon, Expo Milano 2015
Arge OPV: OPVIUS, Carl Stahl, Hager, U. I. Lapp, Merck, Schmidhuber
Arge Deutscher Pavillon: Schmidhuber Brand Experience GmbH,
Milla & Partner, Nüssli Deutschland
- 103 Leipzig (D), Katholische Propsteikirche St. Trinitatis
Schulz und Schulz Architekten, Leipzig (D)
- 105 Amsterdam (NL), Natuur & Milieu Educatiecentrum
Bureau SLA, Amsterdam (NL)
- 106 Astana (KZ), Kazakistan Pavillion and Science Museum
Adrian Smith + Gordon Gill Architecture, Chicago (USA)
- 107 Seoul (ROK), FKI Tower
Adrian Smith + Gordon Gill Architecture, Chicago (USA)
- 108 Larvik (NO), ZEB Pilot House
Snøhetta, Oslo (NO)
- 109 Great Welnham (UK), Erskine Lodge
Solarcentury, London (UK)
- 110 Guadalajara (MEX), Expo
solarnova Deutschland, Wedel (D)
- 111 Bad Waldsee (D), Haus SD
spaeth architekten, Cardiff (UK)
- 112 Stühlingen (D), Bürogebäude
Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen (D)
- 113 Scheibbs (AT), Passivhaus Eisenstraße
Zimmermeister Adolf Strigl, Lunz/See (AT)

ARCHITEKTUR PREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2017



- 114 Boulogne-Billancourt (FR), La Seine Musicale
TCE - Terre Ciel Energies, Anglet (FR)
- 115 Lyon (FR), Hikari Building
TCE - Terre Ciel Energies, Anglet (FR)
- 116 Koblenz (D), ECO-Effizienzhaus mit E-Mobilität
TERNES architekten BDA, Koblenz (D)
- 117 Sulzberg (AT), Haus am Berg
Juri Troy Architects, Wien (AT)
- 118 Spreitenbach (CH), PV-Fassade „Swissness“
Üser Huus AG, Hergiswil (CH)
- 119 Kassel (D), Solar Spline
Fachgebiet Experimentelles Entwerfen und Konstruieren,
Universität Kassel (D)
- 120 Aartrijke (BE), Low Energy House
atelier tom vanhee, Brussels (BE)
- 122 Sterksel (NL), Kooij Dwelling
Joris Verhoeven Architectuur, Tilburg (NL)
- 124 Flums (CH), Verwaltungsgebäude Flumroc
Viridén + Partner AG, Zürich (CH)
Flumroc AG, Flums (CH)
- 125 Zürich (CH), MFH Hofwiesen-/Rothstrasse
Viridén + Partner AG, EcoRenova AG, Zürich (CH)
- 126 Elmen (AT), Naturparkhaus Klimmbrücke
Architektur Walch und Partner, Reutte (AT)
- 127 Heubach (D), Allnatura Vertriebs GmbH
Architekturbüro Walter, Ellwangen (D)
- 128 Beirut (LB), Amir Omar Building
WEBCO s.a.r.l., Beirut (LB)
- 129 Beirut (LB), La Citadelle
WEBCO s.a.r.l., Beirut (LB)
- 130 Laax (CH), Talstation Sogn Martin
Weisse Arena Bergbahnen AG, Laax (CH)
- 131 Feldafing (D), EFH
WSM-Architekten, Pöcking (D)
- 133 Vorauf (D), Plusenergiehaus S3
Architekturbüro Ziesel, Aschau (D)
- 134 Stuttgart (D), Büro- und Laborgebäude
ZSW - Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-
Forschung Baden-Württemberg, Stuttgart (D)
Henning Larsen GmbH, München (D)
Manz CIGS Technology GmbH, Schwäbisch Hall (D)

außer Konkurrenz

- 043 Addis Ababa (ETH), African Union's Peace and Security Building
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ),
Addis Ababa (ETH)
- 063 Zürich (CH), Gesamterneuerung Apartmenthaus
Kämpfen für Architektur AG, Zürich (CH)
- 132 North Male Atoll (Maldives), Finolhu Villas
Yuji Yamazaki Architecture, New York (USA)